

TECHNISCHE ANALYSE



ÜBER MICH

- Seit 2017 an der Börse
- Von Beginn an technischer Analyst
- Hauptsächlich im Index-Trading unterwegs
- Marathon-Läufer mit Herz & Blut



INHALT



1. Charttechnik – was und wieso?
2. Unterstützungen und Widerstände
3. Trendlinien und -kanäle
4. Kennenlernen erster simpler Formationen
5. Tricks in der Praxis

1. Charttechnik – was und wieso?

Was ist das eigentlich?

Mit Hilfe von Kerzenfolgen/-formationen möchte man die Zukunft eines Kursverlaufs voraussagen

Wozu brauch ich das und wieso?

Börse lebt von Massenpsychologie
Die Vergangenheit liefert genug Input,
um mit gewisser Wahrscheinlichkeit die
Zukunft vorherzusagen



2. Unterstützungen & Widerstände

Was ist das eigentlich?

Unterstützungen (engl. Support) sind Kursniveaus, die dem Kurs Halt bieten

Widerstände (engl. Resistance) sind Kursniveaus, die Gegenwehr gegen Kursgewinne bieten

„Magnetniveaus“ sind Niveaus, die sowohl mal als Support, als auch als Widerstand fungiert haben



2. Unterstützungen & Widerstände



Wie zeichne ich diese ein?

Man sucht sich im Chart Kursniveaus heraus, die sich in der Vergangenheit als markant herausgestellt haben

Wie zeichne ich diese ein?

Allzeithochs
Verlaufshochs/-tiefs
Gaps
Runde Marken
Fibonacci Retracement Level
etc.



2. Unterstützungen & Widerstände

Erweiterung zu Zonen

Was sind Zonen?

Zonen sind Erweiterungen von Supports/
Widerständen zu Kursbereichen

Wieso Zonen?

Es ist leichter zu wissen in welcher
Nähe ein Kurs dreht, anstatt exakte
Niveaus zu suchen

Wie zeichne ich diese ein?

Analog zu Linien an markanten Kursniveaus,
wobei Zonen mind. 2 markante naheliegende
Niveaus benötigen



3. Trendlinien / -kanäle

Was sind Trendlinien?

Trendlinien sind Supports / Widerstände, welche nun nicht mehr horizontal, sondern „schräg“ bzw diagonal sind

Was sind Trendkanäle?

Trendkanäle sind Trendlinienpaare, welche eine feste Handelsspanne haben

-> eine Linie durch Hochpunkte definiert

-> eine Linie durch Tiefpunkte definiert



3. Trendlinien / -kanäle

Wie zeichne ich diese ein?

Pro Trendlinie benötigt man mind. 2 markante Punkte, welche ich zu einer Linie verbinde

Klassische Fehler:

Gewählte Punkte zu eng aneinander

Kurs ist zwischen den Punkten schonmal durchgelaufen

Man glaubt, dass nur eine Trendlinie richtig ist



4. Erste simple Chartformationen

Doppeltop:

- > auch „M-Formation“ genannt
- > an Horizontalen zu finden
- > Erweiterung zu Tripletop möglich
- > am Ende von Up-Trends als Umkehrung

Doppelbottom:

- > manchmal auch „W-Formation“ genannt
- > an Horizontalen zu finden
- > Erweiterung zu Triplebottoms möglich
- > am Ende von Down-Trends als Umkehrung

Tipp: eine sehr geringe Steigung der Horizontalen ist ebenfalls in Ordnung.



4. Erste simple Chartformationen

Was gilt es zu beachten?

Oftmals sind diese Formationen auch Teil anderer Chartformationen

Nur nach Trends als Umkehr-Signal zu verstehen!

Zielbestimmung der Formation:

Strecke zwischen „Nacktenlinie“ und kleinerem Hoch (bzw. Tief) abmessen und an Ausbruchsstelle anhängen



5. Tipps in der Praxis



Grundregeln der Charttechnik:

Immer auf Bestätigung warten

Höhere Zeiteinheiten haben mehr Stärke
als kleinere

Keep it simple

Deuten mehrere Dinge auf eine Richtung
hin, dann steigert dies die
Wahrscheinlichkeit



5. Tipps in der Praxis



Tipps zu Horizontalen

Horizontalen sind immer besser als
Schrägen

Ausbruchsversuche werden meist durch
einen Retest bestätigt

Es gibt keine perfekten Niveaus, nur Zonen!



A young man with short, light-colored hair is smiling and looking directly at the camera. He is wearing a black crew-neck sweater over a plaid shirt. The background is a solid, vibrant blue.

DANKE

A dynamic, teal-colored brushstroke graphic is positioned below the word 'DANKE', extending from the right side towards the center.